

# trans I - für 2 Klaviere und Schlagzeug

**Werktitel:** trans I

**Untertitel:** für 2 Klaviere und Schlagzeug

**KomponistIn:** [Lauermann Herbert](#)

**Entstehungsjahr:** 1994

**Dauer:** 12m

**Genre(s):** Neue Musik

**Subgenre(s):** Modern/Avantgarde Tradition/Moderne

**Gattung(en):** Ensemblesmusik

**Besetzung:** Trio

**Besetzungsdetails:** [Perkussion](#) (1), [Klavier](#) (2)

**Art der Publikation:** Verlag

**Verlag/Verleger:** [Doblinger - Musikhaus und Verlag](#)

**Auftrag:**

[Austrian Art Ensemble](#)

**Uraufführung:**

14. März 1994 Wiener Konzerthaus

**Mitwirkende:** [Austrian Art Ensemble](#)

**Veranstaltende Organisation:** Hörgänge

**Sendeaufnahme:**

[ORF/Landesstudio Steiermark](#)

Neun kurze Abschnitte, die größtenteils pausenlos ineinanderfließen, bilden das formale Gerüst. Abschnitt 1 und 3 konfrontieren zwei in Tempo und Charakter voneinander völlig unabhängige Ebenen (Klavier gegen Schlagzeug). Der dazwischenliegende 2. Abschnitt versucht eine erste Annäherung der Standpunkte, die in Abschnitt 4 zu einem Höchstmaß an Identität und

Synchronität bis zur zeitweisen Aufhebung einzelner Stimmzüge führt. Plötzliches Ausbrechen aus dem Gleichlauf und neuerliches Mühen in Unabhängigkeit kennzeichnen den 5. Teil. Im Zentrum (Teil 6) steht ein am Ende von Trommelwirbel unterstütztes Solo der Klaviere in dramatischem Gestus und von hoher rhythmischer Komplexität. Die Stimmzüge beeinflussen sich im Fortgang, sie lenken einander ab, versuchen sich aus der Bahn zu werfen... Ein Auflösungsprozeß von allmählich verstummenden Punktklängen bildet den anschließenden 7. Abschnitt. Abschnitt 8 ist aus vier in sich erstarrten, sich überlagernden Ebenen von sensibler Klanglichkeit gebildet. Die Mutation der trockenen Punktklänge (Membranophone) zu metallisch glänzenden Flächen (Becken) markiert den Bogen des letzten Abschnittes. Gleichsam vereiste tropfenähnliche Klangschichten, auch Erinnerungen an Vergangenes beinhaltend, bringen das Werk zum Verstummen. Mit dem Titel "trans" wird die Absicht angedeutet, selbstgewählte, aber auch durch äußere Umstände vorgegebene Grenzen zu überwinden, sich gleichsam von Zwängen zu befreien...

---